

82 – und kein bisschen leise

Rollstuhlfahrerin Hildegard Dennig ist glühender Fan von Thomas Godoj

RECKLINGHAUSEN. (metz) Die meisten Damen ihres Alters halten sich bei Rockmusik die Ohren zu. Und zwar feste. Hildegard Dennig hingegen findet es klasse, wenn es richtig kracht. Darum sitzt die 82-Jährige am Samstag und Sonntag bei den Konzerten von Thomas Godoj in ihrem Rollstuhl in der ersten Reihe.

Bereits heute macht sich Monika Dennig mit ihrer Mutter auf den weiten Weg von Pforzheim ins Ruhrgebiet. „Wir waren schon auf knapp zehn Konzerten“, berichtet die 46-Jährige. Sobald der Gewinner von „Deutschland sucht den Superstar 2008“ in ihrer Region auf der Bühne stand, durften die Dennig-Damen nicht fehlen. Einige Male kamen sie auch mit ihm ins Gespräch. „Thomas ist sehr nett. Er hat sogar schon mit angepackt und meine Mutter im Rollstuhl eine Treppe heraufgetragen.“

Jetzt macht Godoj Tourneepause und arbeitet an einer neuen CD. „Darum haben wir



Schon mehrmals trafen Monika Dennig und ihre Mutter Hildegard ihren Lieblingssänger Thomas Godoj, hier bei einer Autogrammstunde in Pforzheim.

uns überlegt, nach Recklinghausen zu kommen“, erklärt die Tochter. Endlich lernen sie die Heimat ihres Lieblingssängers kennen. Für vier Nächte quartieren sie sich im behindertengerechten Residenz-Hotel ein. „Wir wollen auf jeden Fall auf den Weihnachtsmarkt“, sagt Monika

Dennig. Damit sich die gut 400 Kilometer lange Fahrt doppelt lohnt, besuchen sie beide Konzerte in der Vest Arena. Vor ausverkauftem Haus treten Godoj und seine Band dort das dritte Jahr in Folge zu zwei weihnachtlichen Heimspielen an. „Jedes Konzert ist anders“, weiß Mo-

nika Dennig. Dabei liebt die Mama die Stücke, in denen es richtig rockt. Wenn die Bässe im Bauch wummern und das Schlagzeug in den Ohren donnert, lebt die 82-Jährige auf. „Ihr kann es nicht laut genug sein“, stellt die Tochter lachend fest.

Auch daheim in Pforzheim begleitet die Musik von Thomas Godoj den Alltag der beiden Fans. Die Wartezeit auf die dritte Platte und die nächste Tournee überbrücken sie, indem sie Live-Mitschnitte von Konzerten hören oder sich eine DVD anschauen. „Wir sitzen auch regelmäßig gemeinsam vorm Computer und schauen uns im Internet auf ‚youtube‘ Videos an.“

Ihr Wunsch für 2010 für Thomas Godoj: „Viel Glück, Erfolg und Gesundheit für ihn und seine Familie.“ Und dass er noch mal mit der Neuen Philharmonie Westfalen auf der Bühne steht. Beim Benefizkonzert für Haiti waren die Dennigs zu ihrem Bedauern nicht dabei. „Aber wir haben es auf CD, einfach großartig.“